Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 81. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer. Schule: "Bolksichule". "Mittelichule". "Die Lehrerin"

Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Att.-Ges. Graphische Anftalt Otto Walter - Olten

Abonnements-Jahresprets Fr. 10.—, bet ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhalt: Ein Blid ins japanische Schulwesen. — Was verlangen die Eltern vom Lehrer und was geben sie ihm? (Schluß) — Abwechslung ergött. — Die Zypresse. — Schreibe deutsch! — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Beilage: Die Lehrerin Nr. 4.

Ein Blick ins japanische Schulwesen

Im Heft 5 ber "Katholischen Missionen*), Jahrg. 1923/24, erschien ein Aufsatz "Das Apostolat der Ordensfrauen vom beiligften Bergen Jesu in Japan", der uns einen Einblick ins japanische Volts= und höhere Schulwesen, speziell für Töch= ter, gewährt. Diese Orbensfrauen haben im Jahre 1908 in der Nähe der Hauptstadt Tokio ein Pensionat errichtet und darin zunächst eine "Go-gatto" (Sprachenschule) eröffnet, die aber im Februar 1911 aus unbekannter Ursache ein Raub der Flammen wurde. Allein mit Gottes und guter Menschen Silfe wurde wieder neu gebaut, und nach wenigen Jahren stand das "Seischin Dichoschi Gafuin" (Atademie des heiligften Bergens) größer und beffer eingerichtet ba als vorher. Es umfaßt drei von der Regierung anerkannte Privatschulen:

- 1. Go-gaffo (Sprachenschule), das eigentliche Pensionat mit englischer Unterrichtssprache.
- 2. Nihon-gakto (japanische Schule), bestehend aus Yotschi-en (Kindergarten), Scho-gakto (Schule der Kleinen, d. h. Volksschule) und Koto-dichogakto (hohe Mädchenschule).
 - 3. Koto-semmon-gatto (bobe Fachschule).
- 1. Der Go = gaffo nimmt interne und eg= terne Töchter auf; es ist ein fosmopoliti = sches Institut, in dem zeitweise zwanzig verschiebene Nationen vertreten sind, Graduierte verschiebener Schulen kommen hierher, um sich in der eng=
- *) Xaverius = Verlagsbuchhandlung, A. = G., Aachen.

lischen Sprache zu vervollkommnen. Neben ben englischen Kursen stehen den Zöglingen auch französische, beutsche und russische Kurse offen. Der Studienplan ähnelt dem der englischen höhern Mädchenschulen. Wie die Nationalität, so ist auch die Religion im Gogaffo ein buntes Gemisch. Der Unterricht wird von Ordensfrauen und einigen Silfskräften erteilt. — Das Schulsahr zerfällt in drei Abschnitte mit jedesmaliger schriftlicher Prüfung und darauffolgende Ferien. Es sindet seinen Abschluß mit einer Feier, dei der jene Zöglinge, die den ganzen Lehrkurs befriedigend absolviert haben, eine Ehrenurkunde erhalten, die sie zu Grabuierten der Anstalt stempelt.

2. Nihon = gaffo, die japanische Schule, ist eine von den Schuldehörden anerkannte elfflassige Privatschule. Wie alle japanischen Schulen ist sie tonsessions. Selbst außerhalb der gesetzlichen Schulstunden ist Religionsunterricht irgendwelchen Bekenntnisses in den Schulräumen strenge untersagt. Dagegen sinden jene Schülerinnen, die im katholischen Glauben unterrichtet werden möchten, am Abend im benachbarten Go-gakto Aufnahme, wo sie in japanischer Sprache entsprechenden Unterricht erhalten.

Un ber Spitze einer japanischen Schule steht vorschriftsgemäß ein ober eine "Rotscho-sama" (Borsteber ober Borsteberin; das Japanische kennt keinen sprachlichen Unterschied der Geschlechter). Dieser Titel kommt hier der Oberin zu, die als Borsteherin der drei Schulen amtlich anerkannt ist. Unterrichtssprache der Schule ist das Japanische.